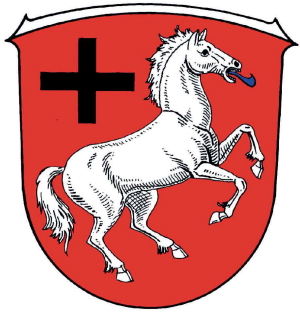




Floriansbote

Vereinsnachrichten der
Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf e.V.



Kinderfeuerwehr

Geplante Erweiterung der Jugendfeuerwehr
für jüngere Mitglieder ab März 2024

26. Jahrgang - Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

Inhalt und Termine	Seite 2
Bericht zum Titelbild	
Neu: Kinderfeuerwehr Roßdorf	Seite 3
Einsatzberichte	Seite 4+5
Informationen: Blackout	Seite 6
Vorschau: Partnerschaftsbaumaufstellen	Seite 7
Informationen: Rettungskarte	Seite 8+9
Jugendfeuerwehr	Seite 10+11
Mitglieder/Jubilare	Seite 12
Beitrittserklärung	Seite 13



**Freiwillige
Feuerwehr
Roßdorf**

Termine 2024

19. - 21. Januar 2024	Roßdorfer Kerb in der Mehrzweckhalle
22. Januar 2024	Schubkarrenrennen rund ums Gerätehaus
01. März 2024	Jahreshauptversammlung
23. März 2024	Grie Soß und Gebabbel
25. Mai 2024	Aufstellen Partnerschaftsbaum
02. Oktober 2024	Traditionelles Schlachtessen
07. + 08. Dezember 2024	Roßdorfer Weihnachtsmarkt
14. Dezember 2024	Weihnachtsfeier der Einsatzabteilung
16. Dezember 2024	Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr

Wir machen den Weg frei.



Gemeinsam 
mehr
erreichen

Die Kultur-, Sport- und Sozialförderung.

Kinderfeuerwehr wird 2024 gegründet

Auch in diesen Jahr nahmen Mitglieder der Jugendfeuerwehr und unseres Vereins an einigen Veranstaltungen in Roßdorf und Bruchköbel teil um die Jugendfeuerwehr in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Hierbei handelte es sich unter anderem um das Jubiläum der Kita Sternenland, dem Sommerfest der Grundschule Roßdorf und dem Actionday der Stadtjugendfeuerwehren auf dem Freien Platz an der Hauptstraße in Bruchköbel.

Hier können die Kinder bereits spielerisch erste Erfahrung mit dem Thema Feuerwehr machen. Neben Übungen mit echtem Feuerwehrmaterialien, wird auch die Kameradschaftspflege sehr großgeschrieben. Neben gemeinsamen Ausflügen werden wir auch Gruppenspiele und gemeinsame Bastelaktivitäten machen.

Wir haben Ihr Interesse und das Ihres Kindes geweckt, dann kommen sie gerne zu unserer Infoveranstaltung, welche 4-6 Wochen vor dem ersten Termin stattfindet. Im Anschluss an die Infoveranstaltung besteht die



Möglichkeit Ihr Kind direkt für die Kinderfeuerwehr anzumelden. Bitte senden Sie uns eine E-Mail an: kinderfeuerwehr@ffw-rossdorf.de, wenn Sie an der Infoveranstaltung teilnehmen möchten. Wir werden ihnen den Termin rechtzeitig per E-Mail bekannt geben.

Ihr Team der
Kinderfeuerwehr Roßdorf

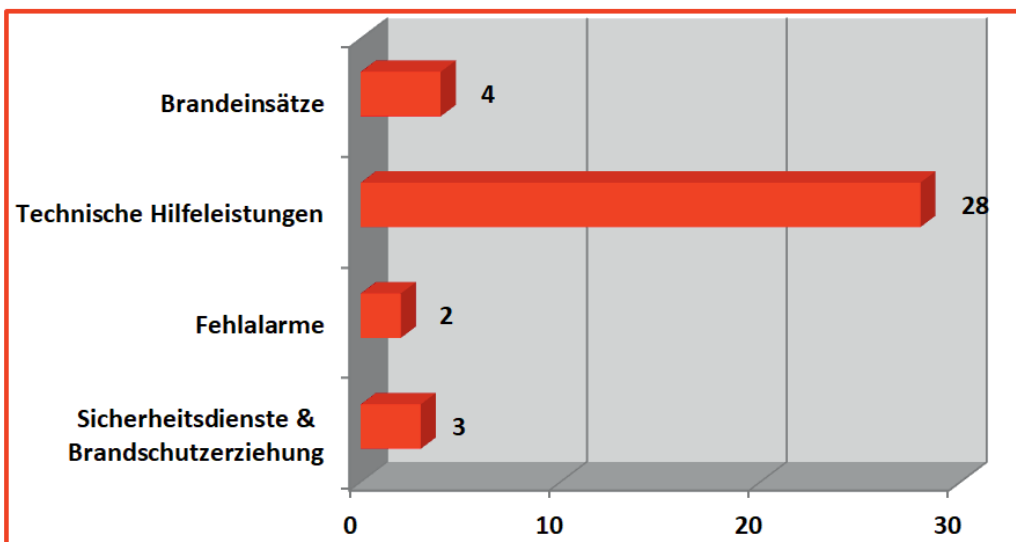


Ihr Kind ist zwischen 6 und 10 Jahre alt, kann es kaum erwarten in die Feuerwehr zu kommen, dann haben wir gute Nachrichten für sie und ihr Kind. Ab März 2024 wird es in der Feuerwehr Roßdorf, neben der schon bestehenden Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahre), auch eine Kinderfeuerwehr geben. Diese wird voraussichtlich jeden zweiten Freitag von 17:00 bis 18:30 Uhr stattfinden.



Fotos: S. Mohn

Einsatzstatistik 2023

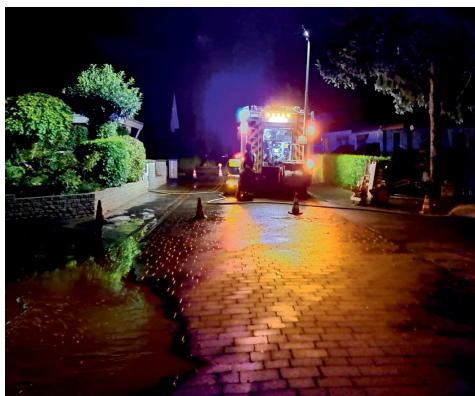


Die Zeit der reinen Brandbekämpfung ist längst vorbei

Die Aufgaben der Feuerwehren haben sich in heutiger Zeit stark im Schwerpunkt verlagert und erheblich erweitert. Der größte Teil der Bevölkerung glaubt, dass die Feuerwehr gerufen wird, wenn es brennt. Was viele aber nicht wissen ist, dass zu der ureigenen und namensgebenden Aufgabe des Feuer-schutzes, eine Vielzahl von Hilfeleistungseinsätzen unterschiedlichster Art hinzukommen. Unter Technischer Hilfeleistung versteht man aller Arten von Einsätzen, bei denen technisches Gerät und Werkzeug eingesetzt werden muss, um Gefahr abzuwenden oder Hilfe zu leisten. Dazu gehören u.a. Verkehrsunfälle, umgestürzte Bäume oder Unwetterschäden, wie zum Beispiel vollgelaufene Keller.



Im Jahr 2023 waren wir, wie viele Feuerwehren, aufgrund von Extremniederschlägen und daraus resultierenden Überschwemmungen enorm gefordert – eine schnelle und effiziente Koordination und Abarbeitung der Einsätze war aber immer gewährleistet. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle nochmal bei allen Einsatzkräften für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Professionalität bedanken. Hier auch nochmal ein Appell an die Bevölkerung, bei Unwetterlagen besondere Vorsicht walten zu lassen und die Anweisungen der Einsatzkräfte zu befolgen. Nur so kann eine effektive Hilfe gewährleistet werden.



Fotos: M. Möller

Einen außergewöhnlichen Hilfeleistungseinsatz hatten wir an einem Nachmittag im März. Uns erreichte die Alarmierung, dass eine Person bei einem Arbeits-

unfall in einer Erntemaschine eingeklemmt und verletzt wäre. Nach kurzer Zeit rückte die Feuerwehr Roßdorf und die Feuerwehr Bruchköbel in die Verlängerung der Oberdorfstraße aus.

Der Verunfallte wollte ein technisches Problem beheben und war mit einem Arm in eine Kartoffelsortiermaschine geraten dabei eingeklemmt worden und konnte sich selbst nicht mehr retten. Sein Glück war, dass er mit der freien Hand sein Handy bedienen und selbst den Notruf absetzen konnte.

Bei der Anfahrt wurde uns auf Nachfrage mitgeteilt, dass die eingeklemmte Person ein Feuerwehrkamerad aus Roßdorf war. Trotz der Ausnahmesituation reagierten alle Kräfte schnell, ruhig und zielorientiert. Mit Brechwerkzeug und Muskelkraft konnte der Verletzte aus seiner Notlage befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Nach der ärztlichen Versorgung vor Ort wurde der Patient in eine Klinik gebracht. Unser Kamerad wurde nach einer Nacht in der Klinik entlassen und war direkt wieder weitgehend wohlauf - musste sich aber noch ein paar Tage schonen.

Warum wurde bei diesem Einsatz auch die FF Bruchköbel alarmiert?

Es gibt eine Alarmierungsplanung, in der genau festgelegt ist, bei welcher Art von Einsatz an welchem Ort welche Fahrzeuge angefordert werden. Grundsätzlich ist zunächst dabei die örtlich zuständige Feuerwehr vorgesehen. Je nach deren Ausstattung werden in den unterschiedlichen Alarmstufen für Brandeinsätze und technische Hilfeleistungen dann weitere Wehren mit alarmiert, zum Beispiel mit zusätzlichen Atemschutzgeräten, wasserführenden Fahrzeugen, Drehleitern oder Rüstwagen für umfangreichere oder spezielle Hilfeleistungsmaßnahmen. Die Entscheidung, welche Alarmstufe zuerst ausgelöst wird, trifft der Disponent in der Leitstelle, der sich auf der Basis des Notrufes und der Informationen des Meldenden ein erstes Bild von den wahrscheinlich notwendigen Mitteln machen muss. Je präziser die Angaben im Notruf, desto leichter kann auch er die geeignete Alarmstufe auslösen.

In diesem Fall war die Alarmierung „Technische Rettung mit Menschenleben in Gefahr“. Für diese Alarmierung ist festgelegt, dass im gesamten Stadtgebiet immer die Kameraden aus Roßdorf und Bruchköbel alarmiert werden.

Ebenfalls ein nicht alltäglicher Einsatz war eine Tierrettung in einer Wohnung in Roßdorf. Ein kleiner Hund hatte es sich unter einem elektrisch verstellbaren Fernsehsessel bequem gemacht. Als es der Besitzer sich auch etwas gemütlicher machen wollte und die Rückenlehne verstellte, drehte sich das Fell an der Rute des Hundes und Teile der Haut in den Antrieb des Sessels. Der geschockte Besitzer versuchte das Tier zu befreien, das gelang aber nicht und somit rief man die Feuerwehr zur Hilfe. Ein gar jämmerlicher Anblick bot sich den eintreffenden Einsatzkräften. Unter Bellen und Beißen wurde der Antrieb des Fernsehsessels ausgebaut und auf dem freigeräumten Esszimmertisch konnte das Tier dann befreit werden. Hund und Herrchen fuhren sofort

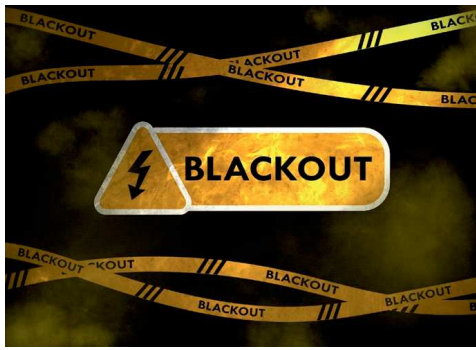
in die nächstgelegene Tierklinik. Wie schwer der Hund verletzt worden ist, konnte die Feuerwehr vor Ort nicht feststellen. Bei Nachfragen bei den Besitzern, wurde uns dann mitgeteilt, dass man einen Teil der Rute aus gesundheitlichen Gründen entfernen musste, der Patient aber mittlerweile wieder wohlauf ist. Der Einsatz dauerte rund 1,5 Stunden.

Wir möchten es auch nicht versäumen, uns nochmal herzlichst für die Versorgung der Einsatzkräfte mit Getränken und Speisen an den Einsatzstellen zu bedanken. Ein besonderer Dank an das „**Hotel & Restaurant Zum Schwanen**“ und die „**Trattoria Pizzeria Tonino**“. Beide Lokale hatten unsere Einsatzkräfte, als Anerkennung für ihre Arbeit, direkt im Anschluss an einige Einsätze im Jahr 2023 zum Essen eingeladen.

Foto: S. Mohn

Zeigt die Feuerwehr Roßdorf in einer gemeinsamen Übung „Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall“





Blackout - wie ist die Feuerwehr vorbereitet?

Plötzlich ist es dunkel! Die Heizung bleibt kalt. So gut wie alle Bereiche unseres täglichen Lebens sind abhängig von Strom. Wenn der Strom flächen-deckend über mehrere Tage ausfällt spricht man von einem Blackout.

Das Thema Blackout-Vorsorge ist aktuell wichtiger denn je, deshalb ist auch die Stadt Bruchköbel in den vergangenen Monaten aktiv gewesen und hat ein Konzept für die Notfall-Versorgung bei einem Blackout erstellt und verschiedene Maßnahmen schon durchgeführt.

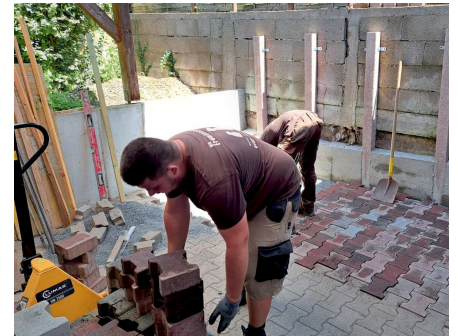
So sind die Feuerwehrgerätehäuser und einige öffentliche Gebäude mit einem Notstromanschluss ausgestattet worden. Diese Gebäude sind zentrale Anlaufstelle, dienen als Katastrophenschutz-Leuchttürme (Kat-Leuchttürme) und werden bei einem Blackout durchgehend mit Notstrom versorgt. Sie sind für die Bürger vor Ort jeweils gut zu Fuß erreichbar und auch im Dunkeln erkennbar. Im Krisenfall erhalten Sie dort Informationen zur Lage und zu Hilfen, können sich aufwärmen, erhalten frisches / heißes Wasser und können Notrufe absetzen. Im Ernstfall werden diese Gebäude zusätzlich ausgeschildert und es werden Hinweistafeln aufgestellt. Seit Ende August ist auch das Gerätehaus in Roßdorf mit einem unabhängigen Stromerzeuger versorgt und somit ein Katastrophenschutz-Leuchtturm. Selbstverständlich ist unsere Feuerwehr zusätzlich noch mit unabhängigen Kommunikations-

mitteln ausgestattet.

Als Notunterkunft kann unser Gerätehaus allerdings nicht zur Verfügung gestellt werden, dafür ist die nötige Infrastruktur nicht gegeben – hierfür sind im Stadtgebiet aber verschiedenen andere Gebäude vorgesehen. Außerdem müssen wir als Feuerwehr im Ernstfall einsatzbereit bleiben. Während der Corona-Pandemie war der Begriff „Systemrelevant“ allgegenwärtig. Das ist auch bei einem Blackout nicht anders. Die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr genießt höchste Priorität und ein Ausfall der Einsatzfähigkeit muss zwingend verhindert werden. Die Stadt Bruchköbel versucht sich auf den Ernstfall bestmöglich vorzubereiten, allerdings kann man die verschiedenen Szenarien, leider – oder zum Glück, nur in der Theorie durchspielen.



Fotos: M. Möller u. S. Mohn



In Eigenleistung und mit Unterstützung der Firmen Erdmännchen Garten Landschaftsbau sowie Steinmetzbetrieb Möller hat die Feuerwehr Roßdorf den Platz hinter der Fahrzeughalle vorbereitet und den Notstromerzeuger aufgestellt. Angeschlossen und in Betrieb genommen wurde es anschließend durch eine Fachfirma.



Save the Date
25.05.2024

**Partnerschaftsbaum
AUFSTELLEN**

Ab 14 Uhr
Herrichten des Baumes
in der Oberdorfstraße

Ab 17 Uhr
Anmarsch zum Aufstellen an der
Hanauer Straße mit Blasmusik

Nach dem Aufstellen - Party
in der Mehrzweckhalle Rossdorf
mit Musik, Essen und Trinken

Mit freundlicher Unterstützung durch:
Bezirksdirektion Katja Else-Mandel
Hanauer Str. 15 • 63546 Hammersbach
Tel. 06185 898440, Fax 06185 8984410
info.else-mandel@continentale.de

Die Continentale

Partnerschaftsbaum- aufstellen 2024

Auf dem Zeltfest unserer Partnerwehr in St. Andrä-Wörtern in diesem Sommer, an dem wir mit einer Delegation teilnahmen, entstanden in einer Weinlaune die ersten Pläne hierfür.

Unser Mitbegründer der Partnerschaft Hans-Peter Bach, unsere Wehrführung sowie die Kommandantur St. Andrä-Wörtern unterhielten sich über gemeinsame Unternehmungen und Veranstaltungen. Ein Highlight war immer das Aufstellen eines Maibaumes in den Jahren 2003,

2008, 2013 und dem Festbaum zu unserem 100-jährigen Bestehen im Jahre 2019 bei uns in Rossdorf.

Wir freuen uns, dass im kommenden Jahr diese Tradition wieder fortgeführt wird. Die Planungen hierfür laufen bereits auf Hochtouren. In zwei Online-Besprechungen im November wurden schon erste Details, wie zum Beispiel das Datum und ein mögliches Rahmenprogramm festgelegt. Das Aufstellen des Partnerschaftsbaumes wird am Samstag, den **25. Mai 2024** stattfinden. Im Laufe des frühen Nachmittags wird der Baum, wie

auch schon in den Vorjahren, auf dem Hof in der Oberdorfstr. 36 hergerichtet. Anschließend geht es zur eigentlichen Aufstellung in die Hanauer Straße, Höhe des Parkplatzes am Alten Rathaus. Begleitet wird die Zeremonie durch die Musikkapelle aus St. Andrä-Wörtern, die extra für dieses Event mit anreisen wird. Nach diesem offiziellen Teil geht es dann zum Feiern in die Mehrzweckhalle. Neben Speisen und Getränken wird Musik für eine ausgelassene Stimmung sorgen. Details folgen rechtzeitig.

Alles auf eine(r) Karte!

Warndreieck und Verbandskasten sowie mittlerweile auch eine oder mehrere Rettungswesten gehören heute zur Standardausrüstung für jedes für den Straßenverkehr zugelassene Fahrzeug. Weniger verbreitet, aber im Notfall sehr hilfreich ist die sogenannte „Rettungskarte“ (auch Rettungsdatenblatt genannt). Rettungsdienste, Polizei und auch die Automobilclubs raten daher dringend, eine Rettungskarte im Fahrzeug gut erkennbar aufzubewahren.

Die Rettungskarte hilft Feuerwehr und anderen Einsatzkräften dabei, Unfallopfer aus ihrem Fahrzeug zu befreien. Die Rettungskarte zeigt, wo ein Fahrzeug aufgeschnitten werden kann.

In modernen Fahrzeugen wird modernste Technik zum Schutz und zur Sicherheit der Insassen verbaut. Kommt es aber dennoch zu einem Unfall, kann diese vermeintliche Sicherheit schnell zur Gefahr werden. Durch die Verwendung von hochfesten Stählen, Verbundwerkstoffen und einer ganzen Armada an Airbags und anderer Systeme, kann der Zugang für die Rettungskräfte zum Verunfallten erschwert werden. Nicht leichter macht dies die Tatsache, dass man es einem Fahrzeug von außen nicht ansieht, über welche Systeme es verfügt bzw. unterscheiden sich ein und dasselbe Fahrzeugmodell, je nach Ausführung und Baujahr erheblich voneinander.



Foto: privat

Im Notfall zählt für die Personerrettung jede Sekunde.

Gerade bei schweren Autounfällen haben die Rettungskräfte wenig Zeit, um verletzte Personen aus dem Fahrzeug zu bergen.

Gelang die Rettung von Schwerverletzten nach Autounfällen aus Fahrzeugtypen mit Baujahr bis 1992 in der Mehrzahl der Fälle in weniger als 45 Minuten, verlängert sich die Zeit bei Modellen mit Baujahr 2005 und jünger, auf mehr als eine Stunde. Wo an der Karosserie Spreizer und Schere anzusetzen sind, welche Vorsichtsmaßnahmen nötig sind, um Airbags nicht nachträglich auszulösen, wo sich Batterien und Hochstromkabel (Elektro- oder Hybridfahrzeuge) befinden - all diese Fragen müssen sich Rettungskräfte beim Einreffen an der Unfallstelle stellen.

Für eine schnellere Rettung sorgt die mittlerweile als Standard gesetzte Rettungskarte. Diese soll einheitlich hinter der Fahrersonnenblende angebracht

werden bis flächendeckend in ganz Europa eine elektronische Datenübermittlung an die Unfallstelle möglich ist.



Foto: privat

Alle Hersteller und Importeure bieten mittlerweile standardisierte Rettungskarten an. Für Inhalt und Darstellung sind die Hersteller selbst verantwortlich. Die Rettungskarte kann Aktualisierungen unterliegen, wonach die dann ausgetauscht werden sollte.

Das Mitführen einer Rettungskarte kann auch Ihr Leben retten! Die Karte zeigt schematisch die Lage von Elementen an, die für die Rettungsarbeiten nach einem Unfall relevant sind. Sie verrät beispielsweise, wo Airbags, Gasleitungen, Steuergeräte,

Hochvoltbauteile und die Ansatzpunkte für Bergewerkzeug liegen.

So können Rettungskräfte schneller erkennen, wo sie zum Beispiel gefahrlos und effizient Karosseriescheren oder Spreizer ansetzen können oder ob sie besondere Maßnahmen zur Sicherheit treffen müssen.

Vor allem bei Hybrid- und Elektroautos sind diese Informationen wichtig. Denn deren neue Technik ist den Rettern häufig im Detail noch weniger bekannt, als der Aufbau herkömmlicher Verbrennermodelle. Dank der Karte verkürze sich die durchschnittliche Rettungszeit auf ein Drittel, sagen Helfer von Feuerwehr und anderen Rettungsdiensten.

Die Rettungskarte:

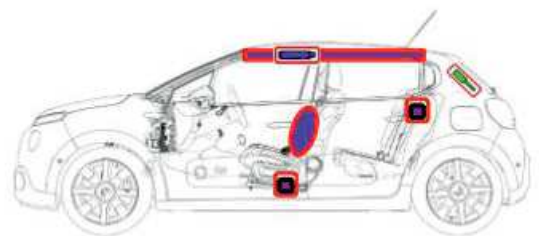
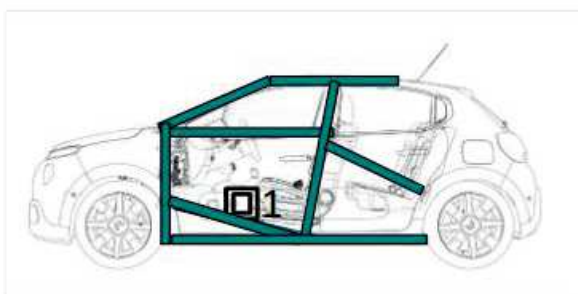
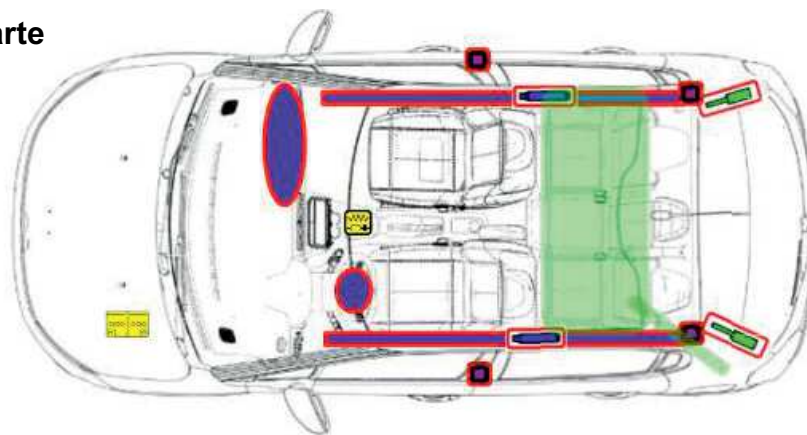
Und so geht's

1. Laden Sie die Rettungskarte ihres Fahrzeugs aus dem Internet herunter.*
2. Drucken Sie die Rettungskarte Ihres Fahrzeuges in Farbe aus.
3. Befestigen Sie die Rettungskarte hinter der Fahrer-Sonnenblende. .
4. Aufkleber „Rettungskarte im Fahrzeug“ am linken oberen oder unteren Rand der Windschutzscheibe anbringen. Den Aufkleber gibt es z.B. in einer ADAC-Filiale oder über das Internet.

* Einige Internetseiten, die den Download von Rettungskarten anbieten:

www.adac.de - www.ace-online.de - www.dekra.de

Beispiel einer Rettungskarte (Ausschnitt)



	Airbag		Gasgenerator		Gurtstraffer		SRS-Steuergerät		Automatisches Überrollschutzsystem
	Aktives Fußgängerschutzsystem		Gasfeder, vorgespannte Feder		Hochfester Bereich		Bereich, der besondere Aufmerksamkeit erfordert		
	Niederspannungsbatterie		Niederspannungs-Ultrakondensator		Kraftstofftank		Gastank		Sicherheitsnahn
	Hochspannungsbatterie		Hochspannungskabel/-komponente		Hochspannungs-Nottrennschalter		Kasten mit Hochspannungssicherungen		Hochspannungs-Ultrakondensator

„Actionday“ der Jugendfeuerwehren der Stadt Bruchköbel

Zum allerersten Mal veranstalteten die Jugendfeuerwehren der Stadt Bruchköbel am Sonntag den 21. Mai einen gemeinsamen Werbetag unter dem Motto „Actionday“. Bei bestem Wetter fand die Veranstaltung auf dem Freien Platz in der Bruchköbeler Innenstadt statt. Bei Mitmachstationen wie dem Schlauchkegeln, der Wasserspritzwand oder dem gasbefeuerten Feuerlöscher-Simulator konnten die kleinen Besucher selbst tätig werden. Dabei war sicherlich das Kistenklettern, gesichert über den Kran des neuen Wechseladerfahrzeuges aus Langenselbold, das absolute Highlight. Auch die Hüpfburg der Jugendfeuerwehren, sowie eine kleine Fahrzeugausstellung mit unserem neuen Löschfahrzeug LF 10 KatS, durften nicht fehlen. Zu jeder vollen Stunde gab es dann eine Vorführung zum Thema Fettbrand in der Küche.



**WIR SIND DABEI!
WO BIST DU?**

Komm einfach
montags um 17:30 Uhr
im Gerätehaus vorbei
und informiere dich bei
unseren Jugendwarten
und Betreuern.

WIR freuen uns auf DICH!



Die entstehende Explosion, wenn fälschlicherweise mit Wasser gelöscht wird, wurde demonstriert.



Aus Sicht der Jugendwarte war diese Werbeveranstaltung ein voller Erfolg und in einen oder anderen Stadtteil führte er auch schon zu einem Mitgliederzuwachs. Auch 2024 soll die Veranstaltung daher wieder stattfinden.

Pfingstlager 2023 in Lichtenfels, Bayern

Nach einer längeren Pause, verschuldet durch Corona, konnten wir dieses Jahr endlich wieder unser traditionelles Jugendlager mit unserer Partnerfeuerwehr St. Andrä-Wördern über das Pfingstwochenende stattfinden lassen.

Dieses Jahr ging es für uns nach Lichtenfels. Freitags gegen 14 Uhr machten wir uns auf den Weg ins schöne Bayern, wo wir dann um ca. 18 Uhr angekommen sind.



An diesem Tag standen dann nur noch die Zimmerverteilung, Abendessen und eine kleine Kennenlernrunde auf dem Programm.

Am nächsten Tag haben wir einen Ausflug in den Kletterpark nach Bad Staffelstein gemacht, wo sich jeder austoben konnte und seine Kletter-Fähigkeiten zeigen konnte. Danach ging es für uns wieder zurück ins Quartier, wo das Mittagessen schon auf uns wartete. Nachdem wir gut gegessen hatten, wurde draußen bei schönem Wetter eine Jugendlager-Rally durch den Wald durchgeführt. Hier ging es um Geschick und Wissen, aber vor allem Teamgeist war gefragt. Es gab entlang eines gekennzeichneten Pfades insgesamt sechs Stationen, zum Beispiel: Knoten und Stiche an Objekten auf Zeit oder mit verbundenen Augen Feuerwehrgegenstände ertasten.

Am Sonntag statteten wir der Freiwilligen Feuerwehr Lichtenfels einen Besuch ab, wo wir herzlichst empfangen wurden. Vor Ort bekamen wir eine Führung durch das recht große und moderne Feuerwehrhaus. Eine Führung durch das eigene Museum der Feuerwehr, welches die komplette Geschichte der Feuerwehr Lichtenfels ab Gründung bis zum heutigen Zeitpunkt erklärt, war für alle

sehr interessant gestaltet. Danach ging es für uns wieder zurück ins Quartier, wo sich bei einem leckeren Mittagessen gestärkt wurde. Nach dem wir gut gegessen hatten, ging es für uns ins Freibad, wo sich alle noch einmal richtig austoben konnten. Wieder in unserer Unterkunft angekommen gab es ein Lagerfeuer und es wurden Würstchen gegrillt. Beim gemeinsamen Zusammensitzen am Feuer konnte der letzte Abend in einer gemütlichen Runde beendet werden. Am nächsten Tag hieß es dann für alle anpacken, da alles gepackt und sauber gemacht werden musste. Nach einer Abschlussrede und einer Geschenke Übergabe in Form von T-Shirts für alle, konnte das Pfingstlager 2023 mit vielen schönen Erinnerungen beendet werden.

Tagesausflug der Stadtjugendfeuerwehren

Am 08.10. haben die Jugendfeuerwehren aller Stadtteile zusammen einen Tagesausflug unternommen. Es ging gemeinsam zuerst zur Feuerwache 1 der Berufsfeuerwehr Frankfurt. Hier wurden uns die Fahrzeuge und Räumlichkeiten gezeigt und erklärt. Dabei konnten diverse Sonderfahrzeuge bestaunt und erkundet werden... es wurde aber auch viel über



Einsatzzahlen und Szenarien speziell in Frankfurt gesprochen. Ein weiteres Highlight waren die Ausbildungshallen der Feuerwehr Frankfurt, welche sich direkt angrenzend an die Feuerwache befinden. Hier können zu Übungs- und Ausbildungszwecken diverse Einsatzszenarien nachgestellt werden, vom Wohnungsbrand über Höhenrettung bis zu einem Unfall mit der U-Bahn.

Nach einem kleinen Mittagessen sind wir dann weiter in einem Kletterpark gefahren. Hier wurde in kleinen Gruppen von 4-5 Kindern, mit Betreuen der Kletterpark erkundet und diverse Strecken ausprobiert.

Zum Abschluss des Tages wurde zusammen bei uns im Gerätehaus gegrillt und so ist der Tag für die Kinder entspannt zu Ende gegangen.

Foto: Jugendfeuerwehr



Sind meine Mitgliedsdaten noch aktuell?

Der administrative Aufwand zur Mitgliederverwaltung nimmt stetig zu. Falsche Bankangaben verursachen nicht unerhebliche Rücklastgebühren und Mehraufwand.

Bitte teilen Sie uns Änderungen insbesondere der Bankverbindung zeitnah mit. Auf unserer Homepage finden Sie hierzu die passenden Unterlagen.

Leinen los und auf zur Kieler Woche

Bedingt durch Corona fiel der für 2020 geplante Ausflug zur Kieler Woche aus. In diesem Jahr konnte der Ausflug nun endlich nachgeholt werden und wir besuchten vom 16. bis 18. Juni 2023 Deutschlands nördlichste Hauptstadt.

Am Freitag starteten insgesamt 8 Kameraden um 7.30 Uhr mit der Bahn in Richtung Kiel. Dort trafen wir gegen 13 Uhr ein und wurden am Bahnhof herzlich von den Kameraden aus Kiel-Elmschenhagen begrüßt. Hier ist noch zu erwähnen, dass die wohl weiteste Anreise unser Kamerad Benny Schäfer hatte, der extra aus Shanghai angereist war.



Foto: FF Kiel-Elmschenhagen

Nachdem wir dann im Gerätehaus unser Lager bezogen und uns gestärkt hatten, hieß es direkt „auf geht's“, das größte Segelsportereignis der Welt und zugleich das größte Sommerfest in Europa wartete auf uns. Bei bester Stimmung haben wir bis in die späten Abendstunden gemeinsam rund um die Rathausbühne, den „Internationalen Markt“ und die Kieler Förde gefeiert.

Am Samstag ging es nach einem reichhaltigen Frühstück und bei strahlendem Wetter wieder direkt



Foto: M. Möller

an die Kiellinie. Hier haben wir uns „treiben lassen“ und die vielfältigen Events und die lebhafteste Atmosphäre der Kieler Woche genossen. Nachmittags wurden wir von den Kameraden aus Elmschenhagen mit einem Segeltörn überrascht. An Bord eines traditionellen Großseglers konnten wir dann die eindrucksvolle Kulisse der Kieler Woche von der Wasserseite genießen. Danach haben wir uns nochmal ins Getümmel gestürzt und den Tag gemütlich ausklingen lassen. Am Sonntagmorgen, der leider viel zu schnell da war, hieß es dann schon wieder Abschied nehmen. Nach dem Frühstück traten wir um 11:12 h die Heimreise mit dem ICE an.

Der Ausflug nach Kiel war wieder ein Ausflug mit einzigartigen Begegnungen und Überraschungen. Wir haben gemeinsam ganz viele persönliche Kieler-Woche-Momente erlebt. Vielen herzlichen Dank nochmal an die Kameraden aus Elmschenhagen für die unkomplizierte & herzliche Beherbergung, die Einladung zum Segeltörn und das mega Wochenende.

Wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Treffen - es ist schön, dass es eine so

lebendige Feuerwehrfreundschaft zwischen der FF Roßdorf und FF Elmschenhagen gibt!

Besuch der Partnerwehr St. Andrä – Wördern anlässlich des Feuerwehrfestes 2023

Von Samstag, 15.07 bis Sonntag, 16.07. besuchte eine dreiköpfige Abordnung das traditionelle Feuerwehrfest unserer Partnerfeuerwehr in St. Andrä – Wördern.



Foto: H. P. Bach

Ab Frankfurt Airport ging es am Samstagmorgen los. Nach Ankunft in Wien-Schwechat begrüßte uns Kommandant René Zimmermann persönlich. Anschließend fuhren wir direkt zum Zeltfest. Nach einem zünftigen Mittagessen wurde traditionell bei tollem Sonnenschein mit dem A Boot eine wunderschöne Donaufahrt geboten. Neu hierbei war, dass wir nun selbst das Boot steuern durften.



Foto: H. P. Bach

Das hat unsere Freunde aus St. Andrä – Wördern besonders erfreut. Denn in den vergangenen zwei Jahren haben einige Kameraden unserer Wehr den Bootsführerschein erworben.



Natürlich durfte ein Besuch des Roßdorfer Platzes nicht fehlen. Ein einwandfreier Anblick erfreute uns besonders. Am Abend wurden in geselliger Runde die verschiedensten Themen zu unserer Feuerwehrfreundschaft angesprochen. Auch bot sich bei unserem Besuch die Gelegenheit mit dem Bürgermeister und anderen Kommunalpolitikern ins Gespräch zu kommen. Am Sonntagmorgen spielte die Musikkapelle St. Andrä zum zünftigen Fröhschoppen auf. Selbstverständlich durfte das Dirigieren beider Feuerwehrkommandanten nicht fehlen. Mit Bravour meisterten Mathias Möller und René Zimmermann dies bei toller Stimmung im Festzelt. Ein Abstecher zur Partnerschaftskapelle in unmittelbarer Nachbarschaft zum Feuerwehrgerätehaus durfte nicht fehlen.

Foto: Andreas Koberger (StAW)

Am späten Nachmittag fuhren uns die Kameraden zum Flughafen und wir kamen am Abend wieder in Frankfurt an. Fazit ist, solche Gelegenheiten der gegenseitigen Besuche sind sehr wichtig zum Erhalt und der Fortführung unserer guten Partnerschaft.

Feuerwehrfest und 120 Jahre Jubiläum der Feuerwehr St. Andrä Brixen (Südtirol)

Freundschaften und Kameradschaftspflege im Ausland sind auch ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr Roßdorf. Deshalb nahmen wir schon ein Wochen-

ende später an der Jubiläumsfeier in St. Andrä Brixen (Südtirol) teil. Traditionell treffen sich hier immer wieder alle Partnerwehren aus den verschiedensten St. Ändräs, zu denen auch unsere Partnerwehr aus St. Andrä-Wördern gehört. Viele Freundschaften bestehen schon länger als 30 Jahre und werden seit Generationen gepflegt.



Am Ankunfts tag ging es für unsere Gruppe zu einer kleinen Wanderung auf die Plose Alm, wo wir die Kameraden aus St. Andrä-Wördern trafen und ein paar tolle Stunden verbrachten. Am Samstagmittag gab es einen kleinen Ausflug nach Meran. Anschließend besuchten wir das große Jubiläumsfest. Bei bester Stimmung und vielen freundschaftlichen Gesprächen endete der Abend. Hier feierten mehrere tausend Besucher bis in den frühen Morgen. Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück traten wir dann die Rückreise an.



Aktives Mitglied:

Mike Arndt

Philipp Heck

Passive Mitglieder:

Carla Di Vincenzo

Noah Gumbel

Gerald Ehmes

Harald Hemberger

Gerhard Hentrich

Ralf Herrmann

Lorenz Hohmann

Daniela Klink

Roland Kopp

Dirk Matuschewitz

Tim Müller

Volker Prinz

Patrick Recek

Alexander Schütz

Isabel Schütz

Katrin Sperzel

Mirko Warzecha

Ursula Würz

Patrick Zöllmer

Petra Zuppa

Unsere Jubilare

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder zahlreiche Ehrungen vornehmen.**25 Jahre Mitgliedschaft:**

Anita Buchholz

Sylvia Hofmann

40 Jahre Mitgliedschaft:

Herbert Arndt

Gerhard Betz

Doris Clausen

Brigitte Berhorst

Karlheinz Dziony

Andreas Gärtner

Walter Göbel

Arnold Günther

Eberhard Hestermann

Walter Köhler

Manfred Kaulen

Heinrich Keutel

Hans-Dieter Landsiedel

Helmut Laenger

Hans-Walter Maul

Hans Puth

Helmut Schnitzer

Otto Schnitzer

Wilfried Schutt

50 Jahre Mitgliedschaft:

Reinhard Kreß

60 Jahre Mitgliedschaft:

Robert Lottich

Edgar Münch

Helmut Vulpius

*Wir gratulieren allen Jubilaren und
Danken für die langjährige Unterstützung*

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder



Margarete Drauth

Doris Henkel

Walther Köhler

Jürgen Stempel

Dieter Weidinger

Lieselotte Englisch

Elfriede Köhler

Otmar Papst

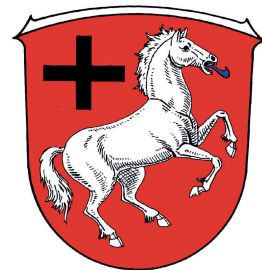
Helmut Sperzel

Dora Zimmermann



Freiwillige Feuerwehr Roßdorf e.V.

gegründet 1919



An den Vorstand
der Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf
St.-Andrä-Wördern-Str. 1

Tel.: 06181-74812
mitgliedschaft@ffw-rossdorf.de

63486 Bruchköbel

Sie möchten spenden, ohne gleich Mitglied zu werden:
Sparkasse Hanau, IBAN: DE12 5065 0023 0025 0006 21

Einfach ausfüllen und
per Mail an uns zurück!
... oder noch besser:
Schauen Sie doch bei der
Feuerwehr rein.

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Verein „Freiwillige Feuerwehr Roßdorf“ als förderndes Mitglied bei.
Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 10 Euro.

Name: Vorname:
Straße Hausnummer: Beruf *):
PLZ Ort: Geburtsdatum:
Telefon: Hochzeitstag *):
Email-Adresse

Als Jahresbeitrag zahle ich _____ Euro. Die Zahlung erfolgt durch Bankeinzug von:

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geld-/Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Mir ist bekannt, dass etwaige Rücklastschriftgebühren von mir zu tragen sind.

Bank:
IBAN:
BIC:
Kontoinhaber:

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

.....
*) Freiwillige Angabe

Wichtige Information:

Der Einzug der Mitgliedsbeiträge erfolgt unter der Gläubiger-ID DE80ZZZ00000987735 mittels SEPA-Lastschriftmandat am ersten Bankarbeitstag im März jeden Jahres für das Kalenderjahr. Bei Eintritt während des Kalenderjahres wird der Jahresbeitrag eingezogen. Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Veränderungen in Ihrer Kontoverbindung schriftlich an Freiwillige Feuerwehr Roßdorf, Mitgliederverwaltung, St.-Andrä-Wördern-Str. 1, 63486 Bruchköbel mit.

Übungstermine



Jugendfeuerwehr:
montags um 17:30 Uhr

Einsatzabteilung:
montags um 19:30 Uhr

Impressum:

Herausgeber:

Vorstand der Freiwilligen
Feuerwehr Roßdorf
1.Vorsitzender Stefan Mohn

Redaktion:

Hans Diesberger, Alexander Hufnagel,
Andrea und Mathias Möller,
Jan Schmidt sowie Stefan Mohn

Anschrift:

St. Andrä-Wördern-Straße 1
63486 Bruchköbel
Tel. 06181-74812
info@ffw-rossdorf.de

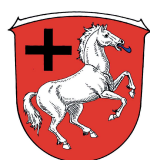
Dies ist die 26. Ausgabe unseres „FLORIANSBOTEN“.
Über Beiträge und Anregungen aus den Reihen unserer
Mitglieder und Leser freuen wir uns.

Wir wünschen besinnliche Festtage und einen guten,
gesunden Start ins
neue Jahr 2024

Die Kameradinnen
und Kameraden der
Freiwilligen Feuerwehr
Roßdorf



Foto: G. Rötzer



**Ihre
Freiwillige
Feuerwehr
Roßdorf**

Diesen Floriansboten, ältere Jahrgänge
und viele aktuelle Informationen unter:
www.ffw-rossdorf.de